

Dieter B. Herrmann

Begrüßung durch den Altpräsidenten der Leibniz-Sozietät

Hochverehrte, liebe Frau Professor Rapoport, liebe Mitglieder der Familie Rapoport, sehr geehrter Herr Präsident Olbertz, sehr geehrter Herr Prof. Einhäupl, sehr geehrter Herr Arlt, verehrte Festversammlung,

Gestatten Sie mir, auch im Namen der Leibniz-Sozietät ein herzliches Willkommen zu sagen. Ich finde es ausgesprochen erfreulich, dass die Charité als langjährige Wirkungsstätte des Forscherehepaares Ingeborg und Mitja Rapoport anlässlich von deren 100. Geburtstag diese Tagung gemeinsam mit der Leibniz-Sozietät ausrichtet. Das dient ohne Zweifel auch der ganzheitlichen Würdigung des Lebenswerkes der beiden Forscher. Insbesondere, weil Mitja Rapoport in einer auch wissenschaftspolitisch schwierigen Situation nach der Wende am Aufbau der Leibniz-Sozietät als deren erster Präsident fast zehn Jahre lang entscheidend mitgewirkt hat. Der Übergang der Gelehrtenengesellschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR in eine zivilgesellschaftliche Akademie war ein historisches Novum, für dessen Gestaltung es weder Vorbilder noch Rezepte gab. Rapoport hatte damals die Probleme der Sozietät mit den Worten umrissen, es gelte „den Widerspruch zwischen rückblickendem Beharren und notwendigerweise unsicherem Vorwärtstappen lebendig und produktiv zu formen“¹. Diesem Dictum ist die Sozietät seither in seinem Sinne mit zunehmendem Gelingen gefolgt. Dass dieses Experiment nicht missglückt ist, zeigen die wissenschaftliche Bilanz und das 20-jährige Bestehen der Sozietät im kommenden Jahr. Einen bedeutenden Anteil daran dürfen wir dem Wirken von Mitja Rapoport dankbar zuschreiben. Deshalb haben wir auch dem von der Leibniz-Sozietät ausgeschriebenen Kooperationspreis für inter- und transdisziplinären Dialog und Kooperation zwischen Wissenschaft, Industrie und Politik den Namen „Samuel Mitja Rapoport-Preis“ gegeben.

1 Samuel Mitja Rapoport, Rede zum Leibniz-Tag am 4. Juli 1996, Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät 10 (1996) 1/2, S. 163

Es ist mir ein Bedürfnis, unserem Mitglied Frau Prof. Gisela Jacobasch und Herrn Prof. Roland Wauer für die engagierte Vorbereitung des heutigen Akademischen Festaktes seitens der Leibniz-Sozietät meinen herzlichen Dank auszusprechen und Ihnen allen einen anregenden und erkenntnisreichen Tag zu wünschen.